

# Geschäftsbericht 2011





## Geschäftsbericht 2011

### 208. Geschäftsjahr

Die Sparkasse Koblenz ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Träger der Sparkasse Koblenz ist der „Zweckverband Sparkasse Koblenz“, dem die Stadt Koblenz und der Landkreis Mayen-Koblenz angehören. Die Sparkasse Koblenz wurde am 1. 7. 1974 errichtet aus der 1804 gegründeten Stadtsparkasse Koblenz und aus der 1892 gegründeten Kreissparkasse Koblenz.

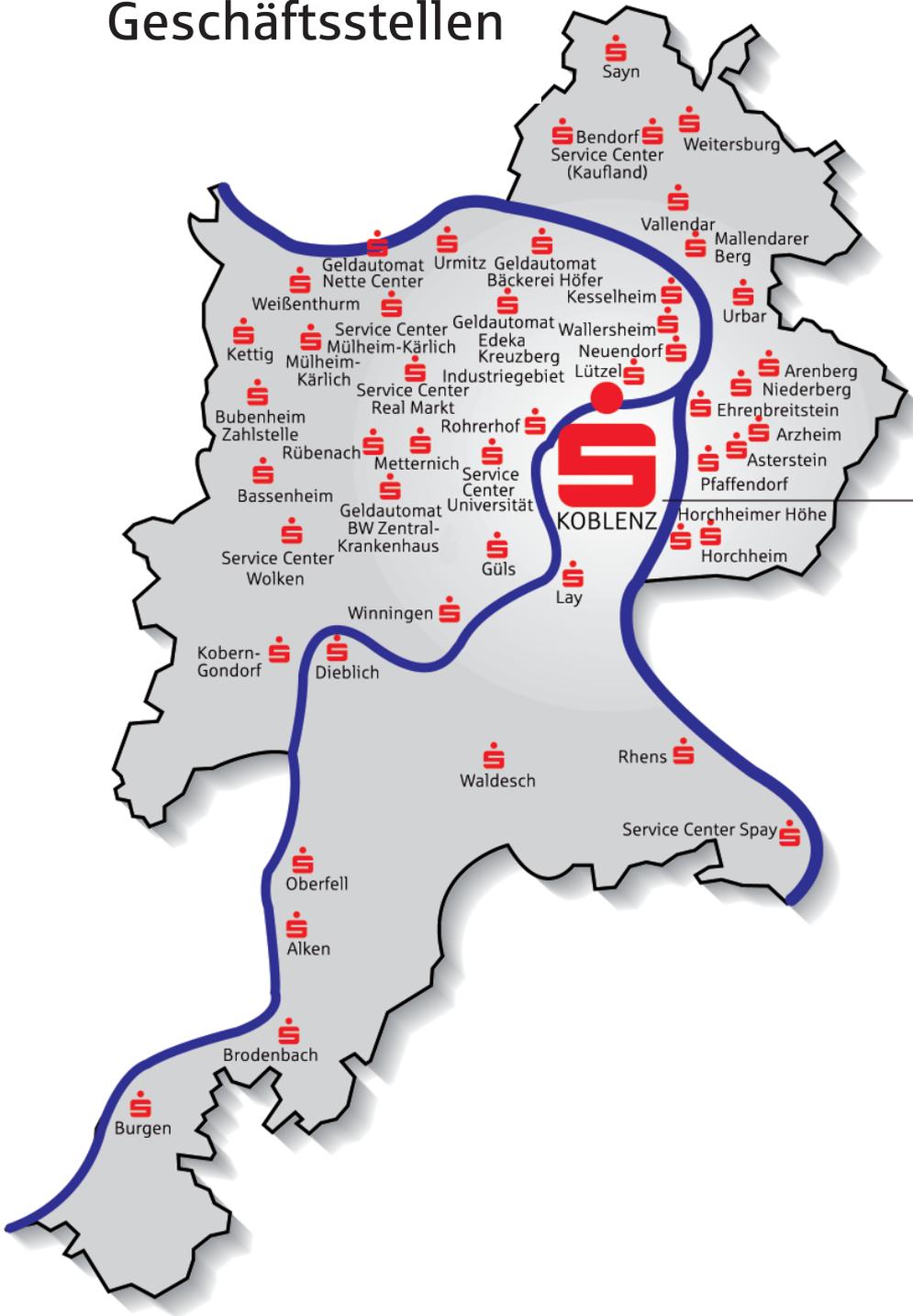
Sie ist Mitglied des Sparkassenverbandes Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V., Berlin/Bonn (DSGV), angeschlossen. Das Geschäftsgebiet umfasst die Stadt Koblenz sowie ein Teil des Landkreises Mayen-Koblenz mit einer Fläche von 353 km<sup>2</sup>, 28 Städten und Gemeinden mit rund 191.000 Einwohnern.



Der Vorstand der Sparkasse Koblenz, von links: Ernst Josef Lehrer, Matthias Nester und Thomas Welling.



# Geschäftsstellen



Im Innenstadtgebiet und anschließenden Stadtteilen:

-  Service Center  
Am Wöllershof 12
-  Service Center  
Hohenfelder Straße 22  
(Löhr-Center)
-  Service Center  
Ramsweg (Universität)
-  Service Center  
Verwaltungszentrum
- Am Berliner Ring  
Bahnhofstraße 11
- Goldgrube
- Hauptbahnhof
- Karthause
- Karthäuserhof
- Moselweiß
- Pfuhlgasse
- Rathaus
- Raental
- Schenkendorfplatz
- Schloss-Straße 51
-  Geldautomat  
Schängel-Center
-  Geldautomat  
HIT-Markt
-  Geldautomat  
Löhrondell



# Organe der Sparkasse Koblenz

## Verwaltungsrat

### Vorsitzender

Dr. Alexander Saftig  
Landrat

### Weitere Mitglieder

Josef Dötsch, MdL  
Manfred Gniffke  
Dr. Michael Gross  
Heinz Honsdorf  
Achim Hütten  
Georg Moesta  
Fritz Naumann  
Fred Pretz  
Anne-Maria  
Schumann-Dreyer  
Dr. Adolf Weiland, MdL  
Nils Wiechmann, MdL  
Rudi Zenz

### Sparkassenmitarbeiter

Klaus-Dieter  
Plaggenmeier  
Marita Mallmann  
Hermann Landau  
Peter Moskob  
Loni Kuhn  
Siegfried Moskopp  
Melanie Brüscke

### Stv. Vorsitzender

Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig  
Oberbürgermeister

### Stellvertreter

Gertrud Wagner  
Walter Baum  
Stephan Wefelscheid  
Wolfram Reinstädler  
Clemens Hoch  
Michael Syré  
Gerhard Lehmkuhler  
Christian Diether  
Edith Hoernchen  
  
Michael Helbach  
Hans-Peter Ackermann  
Dr. Theo Monshausen

### Stellvertreter

Achim Devant  
  
Wolfgang Gräsche  
Nicole Weingart  
Christoph Herges  
Jens Hannemann  
Daniela Illmer  
Jürgen Schrul

## Vorstand

### Vorsitzender des Vorstandes

Manfred Graulich (bis 31.08.2011)  
Matthias Nester (ab 1.09.2011)

### Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes

Matthias Nester  
(vom 1.5. bis 31.8. 2011)  
Ernst Josef Lehrer  
(bis 30.4.; ab 1.09.2011)

### Weiteres Mitglied

Ernst Josef Lehrer  
(vom 1.05. bis 31.08. 2011)  
  
Thomas Welling

### Stellvertreter im Falle der Verhinderung

Karl-Heinz Weber  
Guido Strüder  
(ab 1.05.2011)  
Albert Weiler  
Andreas Görg



# Geschäftsentwicklung der Sparkasse Koblenz

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltkonjunktur verlor 2011 an Schwung. Ganz anders die deutsche Wirtschaft. Sie glied in einem ausgeprägten Aufholprozess die Einbußen der letzten Rezession wieder aus und ist im zweiten Jahr in Folge kräftig gewachsen. So war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 3 % höher als im Vorjahr, in dem das Wachstum bereits 3,7 % betragen hatte.

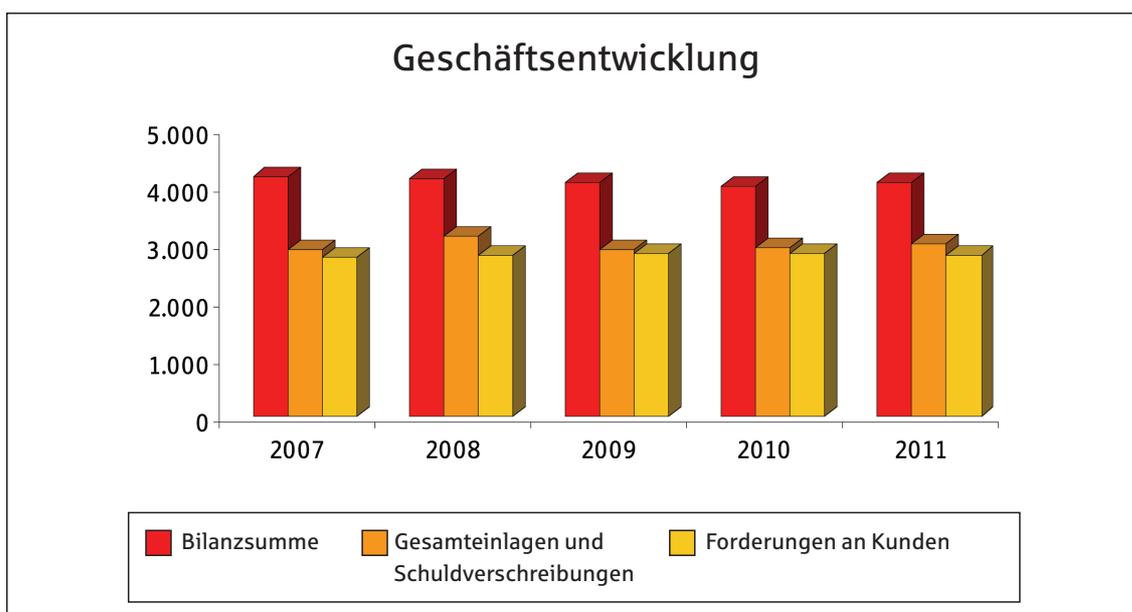
Auch die rheinland-pfälzische Wirtschaft zeigte sich in robuster Verfassung. Die gute Konjunktur ermöglichte mehr Betriebsgründungen und weniger Insolvenzen sowie einen deutlichen Abbau der Arbeitslosigkeit. Vor diesem Hintergrund setzte sich die positive Entwicklung auf dem rheinland-pfälzischen Arbeitsmarkt aus dem Vorjahr fort.

In Koblenz wirkte sich die Bundesgartenschau positiv auf die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt in der Region aus. Die Arbeitslosenquote lag im Jahresdurchschnitt bei 5,2 %, im Jahr 2010 betrug sie noch 5,8 %.

## Sparkasse Koblenz – ein Stück Heimat

In diesem positiven konjunkturellen Umfeld hat die Sparkasse Koblenz ein mehr als zufriedenstellendes Ergebnis erzielt und ihre führende Position weiter gefestigt. Grundlage hierfür ist die starke wirtschaftliche und gesellschaftliche Verankerung in der Heimat.

Im Gegensatz zu global agierenden Finanzinstituten liegt der Fokus der Sparkasse auf der Region. So leiht die Sparkasse beispielsweise die Spareinlagen der regional



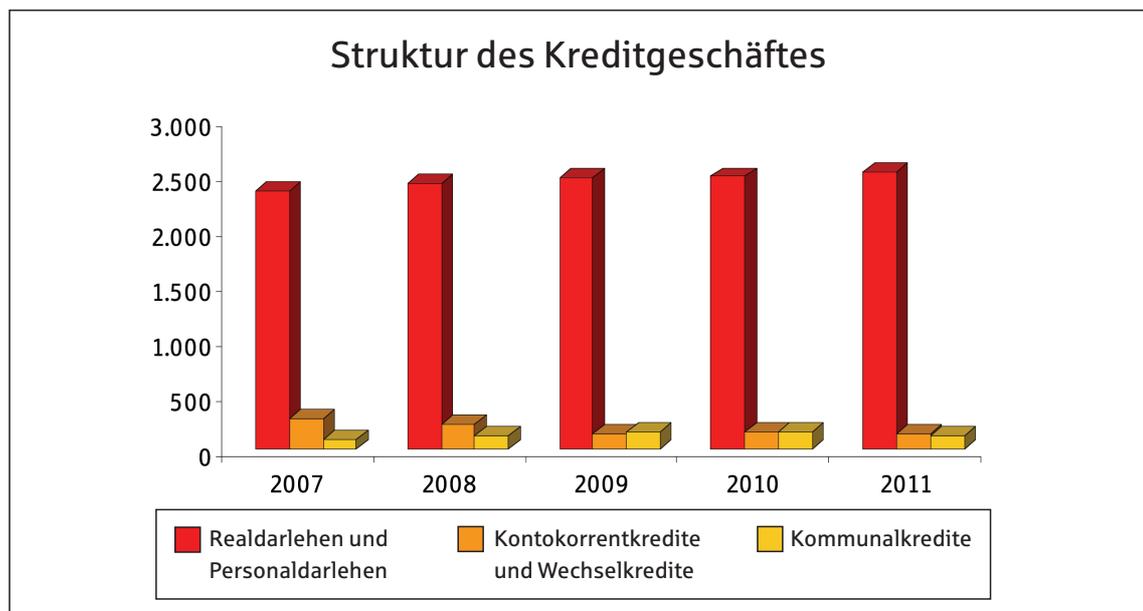
	2007 Mio. Euro	2008 Mio. Euro	2009 Mio. Euro	2010 Mio. Euro	2011 Mio. Euro
Bilanzsumme	4.141,1	4.108,0	4.051,6	3.967,8	4.048,7
Gesamteinlagen und Schuldverschreibungen	2.887,8	3.121,0	2.893,0	2.908,4	2.965,6
Forderungen an Kunden	2.739,4	2.771,8	2.804,7	2.803,4	2.792,5



ansässigen Sparer wieder für Immobiliendarlehen, zur Finanzierung mittelständischer Investitionen oder als Verbraucherkredite an Kunden der Region aus. Wer also Geld bei der Sparkasse Koblenz anlegt sorgt dafür, dass die Sparkasse ausreichendes Kapital für Investitionen in der Region bereitstellen kann.

Die regionale Bindung der Sparkasse Koblenz spiegelt sich auch im öffentlichen Auftrag und insbesondere in der kommunalen Trägerschaft wider. Das verpflichtet zu einer transparenten und fairen Geschäftspolitik, die im Wesentlichen auf das Vertrauen der Kunden ausgerichtet ist. Die Zufriedenheit der Kunden ist eines der wichtigsten Unternehmensziele der Sparkasse. Daher stellt die Sparkasse die persönlichen Wünsche und Ziele der Menschen in den Mittelpunkt einer jeden Beratung.

Nur mit einer sehr guten Qualität in Service und Beratung sowie der Berücksichtigung individueller Bedürfnisse lässt sich eine nachhaltige Kundenzufriedenheit erreichen. Im Vordergrund steht nicht das schnelle Einmalgeschäft, sondern vielmehr eine lebenslange Geschäftsbeziehung der Sparkasse zu ihren Privat- und Gewerbekunden, auch in schwierigen Zeiten. Dies bedeutet die Begleitung in allen Lebens- und Geschäftsphasen.



	2007 Mio. Euro	2008 Mio. Euro	2009 Mio. Euro	2010 Mio. Euro	2011 Mio. Euro
Realdarlehen und Personaldarlehen	2.351,1	2.415,9	2.482,8	2.484,4	2.532,0
Kontokorrentkredite und Wechselkredite	290,3	232,2	152,6	156,1	138,8
Kommunalkredite	98,0	123,7	169,6	162,9	121,8



## Hohe Beratungsqualität ist Erfolgsbasis im Anlagegeschäft

Bei der Anlageberatung sind Qualitätsaspekte wichtige Unterscheidungskriterien im heutigen Wettbewerb. Mit definierten Qualitätsgarantien verspricht die Sparkasse Koblenz ihren Kunden Top-Leistungen im Service und in der Beratung. Dies ist mit ein Grund dafür, dass die Sparkasse auch 2011 die positive Entwicklung im Einlagen-, Wertpapier- und Verbundgeschäft der vergangenen Jahre fortgesetzt hat. Die bilanzwirksamen Einlagen der Kunden stiegen um 57,2 Millionen Euro auf 2,97

Milliarden Euro. Gefragt waren insbesondere kurzlaufende Anlagen, wie das Tages- und Termingeld, aber auch der klassische Sparkassenbrief erfreute sich großer Beliebtheit. Die Kunden achteten bei ihren Anlageentscheidungen wieder mehr auf sichere und solide Produkte. Da die Sparkassen füreinander eintreten, schützen sie ihre Kunden vor Verlusten. Und das nicht nur bis zur gesetzlichen Haftungsgrenze von 100.000 Euro, sondern in unbegrenzter Höhe. Möglich wird dies durch die gegenseitige Absicherung aller Institute der Sparkassenfinanzgruppe.



Ganz nach dem großen Vorbild auf Bundesebene in Berlin wurden die regionalen Gründerpreise von der Sparkasse Koblenz vergeben. Die Laudatoren und der Vorstand der Sparkasse freuten sich mit den Preisträgern.

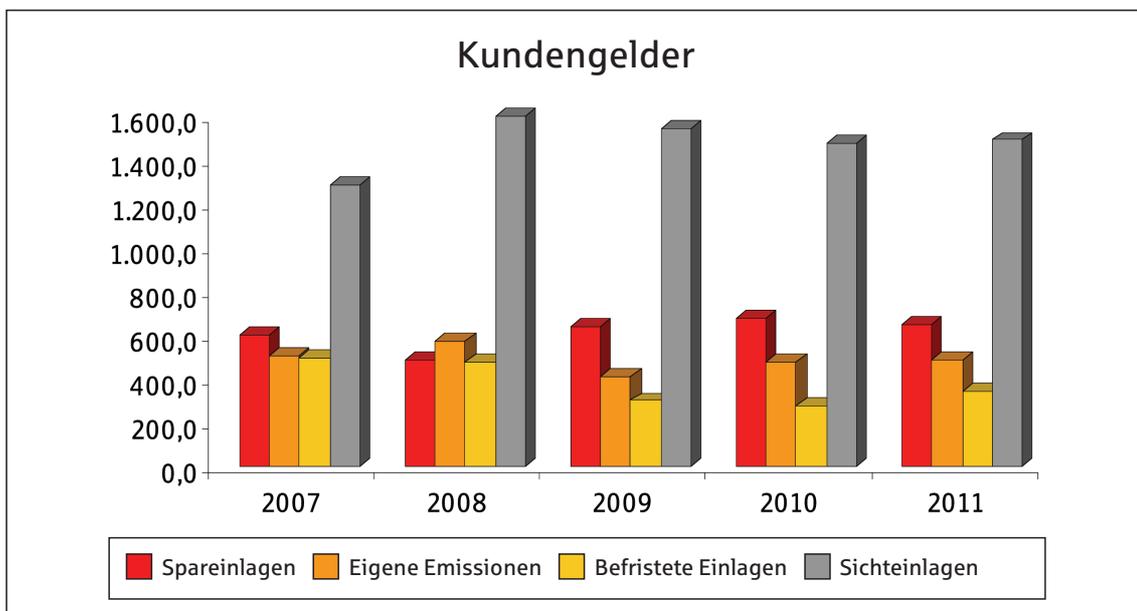


### Wertpapiergeschäft – differenzierte Entwicklung

Im Wertpapiergeschäft war die Verunsicherung der privaten Anleger spürbar. Das Umsatzvolumen des gesamten Wertpapiergeschäftes fiel von 827,4 Millionen Euro auf 717,3 Millionen Euro. Der Rückgang betraf primär die festverzinslichen Wertpapiere. Das Investmentgeschäft entwickelte sich hingegen positiv. Das Umsatzvolumen erhöhte sich in diesem Geschäftsfeld leicht auf 213,5 Millionen Euro. Eine Steigerung von 9,7 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnete das Aktiengeschäft.

### Altersvorsorge weiterhin im Kundenfokus

Im Rahmen des öffentlichen Auftrages sieht es die Sparkasse als ihre Aufgabe an, die Bürgerinnen und Bürger aktiv auf die notwendige Vorsorgethematik anzusprechen und das gesamte Spektrum der Vorsorgemöglichkeiten bedarfsorientiert anzubieten. Die individuelle Vorsorge für das Alter spielt daher in der Beratung eine wichtige Rolle. In den letzten Jahren interessierten sich viele Kunden für staatlich geförderte Vorsorgemöglichkeiten. In diesem Segment bietet die Sparkasse Koblenz ihren Kunden mit Riesterprodukten der Verbundpartner Provinzial und Deka sowie dem „Wohn-Riester“ ebenso interessante Vertragsangebote wie für die betriebliche Altersvorsorge. In 2011 wurden 1.356 Verträge mit geförderten Altersvorsorgeprodukten abgeschlossen.



	2007 Mio. Euro	2008 Mio. Euro	2009 Mio. Euro	2010 Mio. Euro	2011 Mio. Euro
Spareinlagen	602,7	483,1	641,3	676,2	647,1
Eigene Emissionen	508,5	567,7	412,1	474,1	486,9
Befristete Einlagen	491,2	473,0	300,3	277,9	341,5
Sichteinlagen	1.285,4	1.597,2	1.539,3	1.480,2	1.490,0



### Hausbank der heimischen Unternehmen

Für die Sparkasse Koblenz gilt: Was gut ist für die wirtschaftliche Entwicklung der Region und die Lebensqualität der hier lebenden Menschen, ist auch gut für die Sparkasse. Die mittelständischen Unternehmen spielen hierbei eine entscheidende Rolle, denn sie investieren in der Region und schaffen bzw. erhalten Arbeitsplätze.

Vor diesem Hintergrund hat die Sparkasse Koblenz intensive Geschäftsbeziehungen zur heimischen Wirtschaft. Die Sparkasse begleitet die gewerblichen Kunden von der Unternehmensgründung, über die Unternehmensexpansion bis hin zur Regelung der Unternehmensnachfolge. Die Nähe der Berater zu ihren Kunden macht es möglich, dass Entscheidungen nicht nur nach Aktenlage oder betriebswirtschaftlichen Kennziffern getroffen werden, sondern auch auf Grundlage der individuellen Kundenkenntnis und eines über viele Jahre gewachsenen Vertrauensverhältnisses.

Die auf Langfristigkeit angelegte Geschäftsbeziehung mit der Sparkasse Koblenz gibt mittelständischen Unternehmen und Handwerksbetrieben Sicherheit bei der kreditwirtschaftlichen Versorgung. Durch die hohen Kundeneinlagen ist die Sparkasse bei der Kreditfinanzierung von den internationalen Finanzmärkten unabhängig. Das macht sie zu einem verlässlichen Finanzierungspartner und unterstreicht die Verantwortung der Sparkasse für den Mittelstand. 2011 konnte das Kreditengagement für Unternehmen und Selbständige kräftig ausgeweitet werden. Das Neugeschäftsvolumen in diesem Kundensegment beträgt rund 253 Millionen Euro, eines der besten Ergebnisse in den vergangenen Jahren. Auch künftig verfügt das öffentlich-rechtliche Kreditinstitut über ausreichend Eigenkapital und genügend Liquidität, um die Kreditvergabe an Unternehmen weiter sicherzustellen.

Eine Kreditklemme ist vor diesem Hintergrund nicht in Sicht.

### Wirtschaftsförderung besondere Stärke

Unternehmensgründer sind gerade in der Anfangsphase auf Kreditinstitute angewiesen, die ihnen mit Fachwissen, Finanzierungsmitteln und Vertrauen zur Seite stehen. Als erfahrener und bewährter Ansprechpartner vor Ort ist die Sparkasse Koblenz bei der Beratung und Betreuung von Existenzgründern in ihrem Geschäftsgebiet führend. Im Förderkreditgeschäft allgemein gehört sie zu den erfolgreichsten Kreditinstituten in Rheinland-Pfalz. In 2011 wurden insgesamt rund 40 Millionen Euro öffentliche Mittel an Kunden weitergeleitet. Zur Förderung der heimischen Wirtschaft engagiert sie sich darüber hinaus in den regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften und arbeitet eng mit der Handwerkskammer Koblenz, der Industrie- und Handelskammer Koblenz sowie dem Koblenzer Technologie-Zentrum zusammen.

### Marktführer rund um die Immobilie

Im schwierigen, stark umworbene Markt der privaten Wohnungsbaufinanzierungen und Immobilienvermittlung hat die Sparkasse Koblenz ihre führende Rolle in der Region weiterhin bestätigt. Das bereits sehr gute Ergebnis 2010 der Neubewilligungen bei den Immobilienfinanzierungen wurde im vergangenen Jahr nahezu erreicht. Insgesamt beträgt das Darlehensvolumen für wohnwirtschaftliche Zwecke rund 157 Millionen Euro. Im Rahmen der privaten Kreditnachfrage gewinnen jedoch auch Modernisierungsmaßnahmen bei selbst genutztem Wohneigentum eine wachsende Bedeutung, beispielsweise aufgrund staatlicher



Förderung von Energieeffizienz oder barrierefreiem Wohnen. Für solche Zwecke bietet die Sparkasse bedarfsorientierte Kreditangebote an.

Zum umfangreichen Leistungsangebot der Sparkasse und von ganz besonderer Bedeutung ist die Vermittlung von Immobilien für die Kunden. 180 Objekte vermittelten die Experten des Immobilien-Centers im vergangenen Jahr.

Insgesamt verzeichnete die Sparkasse mit 483 Millionen Euro ein gutes Kreditneugeschäft. Aufgrund höherer Tilgungen bei bestehenden Darlehen ging der Kreditbestand leicht zurück. Dieser beträgt zum Jahresende 2,79 Milliarden Euro.

#### **Bauspargeschäft auf hohem Niveau**

Im Bauspargeschäft wurde das bereits gute Ergebnis des Vorjahres nochmals leicht gesteigert. Knapp 3.500 Verträge mit einem Gesamtvolumen von 100 Millionen Euro vermittelte die Sparkasse an den Verbundpartner LBS. Damit ist sie die führende rheinland-pfälzische Sparkasse.

#### **Internationales Geschäft eine Domäne der Sparkasse**

Für Kunden mit finanziellen Verbindungen ins Ausland ist die Sparkasse Koblenz ein zuverlässiger, leistungsfähiger und kompetenter Partner. Insbesondere den kleinen und mittleren Unternehmen bietet die Sparkasse speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Lösungen an. Mit ihren Partnern ist die Sparkasse Koblenz in der Lage, ihre Kunden überall auf der Welt kreditwirtschaftlich zu begleiten. Vom Markteinstieg und Geschäftsanbahnung bis hin zur Etablierung von Vertriebsbüros und Produktionsstätten hält die Sparkasse für ihre

Firmenkunden das passende Beratungs- und Produktangebot bereit.

#### **Anzahl der Girokonten steigt weiter**

Seit Jahren zeigt sich bei der Sparkasse ein positiver Trend bei der Anzahl der Konten. In 2011 ist der Marktanteil auf 174.100 Giro- und Geldmarktkonten gestiegen. Die Kunden schätzen die transparente Kostenstruktur und das gute Preis-Leistungs-Verhältnis. Der in der Öffentlichkeit viel diskutierte Preis eines Girokontos ist nicht das entscheidende Kriterium für einen Kunden, zur Sparkasse zu wechseln. Vielmehr kann die Sparkasse mit Kundenähe, den sehr guten Produkten sowie einer hohen Servicequalität und Beratungskompetenz punkten.

#### **Nah bei den Menschen**

Nähe ist bei der Sparkasse kein Zufall, sondern Absicht. Als regional und kommunal verankertes Kreditinstitut ist die Sparkasse sehr nah bei ihren Kunden: nicht nur räumlich, sondern auch persönlich mit kompetenten Mitarbeitern. Die 54 Geschäftsstellen sind moderne Finanzdienstleistungszentren für die Bürger in unmittelbarer Nähe ihres Lebensmittelpunktes. Neben den Geschäftsstellen vor Ort bietet die Sparkasse in der Region ein umfangreiches Selbstbedienungsangebot. An 67 Geldautomaten und 27 Ein- und Auszahlungsgeräten können die Sparkassenkunden kostenfrei Bargeldtransaktionen vornehmen. Die Sparkasse bietet Qualität nicht nur beim persönlichen, sondern auch beim technischen Service in ihrem Geschäftsgebiet.



### „SparkassenCard“ mit regionalen Motiven

Die SparkassenCard hat ein neues Aussehen. Seit dem vergangenen Jahr halten die Kunden beim Geldabheben am Geldautomaten oder beim Bezahlen im Geschäft ein Stück Heimat in ihren Händen. Die neu gestaltete Karte zeigt regionale Motive, wie Rhein und Mosel, die Festung Ehrenbreitstein oder auch die Burg Thurant in Alken. Darüber hinaus sind die Namen der Ortsgemeinden und Stadtteile auf der Karte ersichtlich, in denen die Sparkasse vor Ort ist und ihre Kunden betreut.

Das neue Kartendesign mit regionalen Motiven ist ein klares Bekenntnis der Sparkasse Koblenz zu ihrer Heimat.

### Wesentliche Sach- und Finanzinvestitionen

Die Aufwendungen für Investitionen und Instandhaltungen für Grundstücke, Gebäude und Betriebs- und Geschäftsausstattung betragen im Jahr 2011 insgesamt rund 5,3 Millionen Euro. Die Aufträge wurden fast ausschließlich an heimische Unternehmen vergeben.



Ein Stück Heimat - die neue SparkassenCard mit regionalen Motiven. Matthias Nester (Mitte) präsentierte gemeinsam mit den Verantwortlichen der entwickelnden Koblenzer Agenturen, Gerhard Aretz von SelectNY (Foto rechts) und Jürgen Eikel von Traffic Communications das neue Kartendesign.

### Säule des Erfolgs sind die Mitarbeiter

Die Sparkasse Koblenz ist keine anonyme Bank. Sie hat Gesichter. 962 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die für rund 120.000 Kunden da sind. Diese Mitarbeiter sind in erster Linie für den Erfolg verantwortlich. Damit sich diese Erfolgsgeschichte auch in der Zukunft fortsetzt, investiert die Sparkasse weiter in die Ausbildung. Im August 2011 haben 35 Nachwuchskräfte begonnen. Insgesamt werden 97 (Stand Ende 2011) zukünftige Bankkaufleute ausgebildet. Die Ausbildungsquote beträgt 12,5 %. Großes Augenmerk legt die Sparkasse Koblenz auf die stetige Verbesserung der jetzt schon sehr hohen Beratungsqualität. Vor diesem Hintergrund haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regen Gebrauch von den zahlreichen Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen gemacht. Zentrales Ziel ist es, den Wünschen und Erwartungen, die die Kunden an ein modernes Finanzdienst-

leistungsinstitut stellen, voll und ganz zu entsprechen.

Neben den Aus- und Weiterbildungsangeboten unternimmt die Sparkasse große Anstrengungen, ihren Mitarbeitern interessante Arbeitsplätze und klar nachvollziehbaren und planbaren Karrierewegen zu bieten. Ziel ist es dabei, die eigenen Mitarbeiter noch stärker an den Arbeitgeber Sparkasse zu binden.

Die Sparkasse bietet ihren Mitarbeitern eine Vielzahl von Sozialleistungen an, die nicht selbstverständlich sind. So werden beispielsweise Möglichkeiten geschaffen, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtern. Eine davon ist das Angebot der Kinderbetreuung in den Ferien. Für ihr Engagement wurde die Sparkasse 2009 im Rahmen von „berufundfamilie“ durch die Hertie-Stiftung ausgezeichnet. Darüber hinaus profitieren die Sparkassenmitarbeiter von einem aktiven Gesundheitsmanagement.



*35 junge Menschen haben Anfang August 2011 ihre Ausbildung bei der Sparkasse Koblenz begonnen. Die Sparkasse Koblenz ist mit einer Ausbildungsquote von 12,5 % einer der größten Ausbildungsbetriebe in Koblenz. Vorstand, Personalrat und Führungskräfte wünschten dem Sparkassennachwuchs zum Start viel Erfolg.*

### Finanzlage – gesetzliche Vorgaben stets erfüllt

Die Sparkasse war im Geschäftsjahr aufgrund einer planvollen und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge jederzeit zahlungsbereit. Die vom Bundesministerium für Finanzen nach § 2 Abs. 1 LiqV erlassene Liquiditätskennzahl, welche zur bankenaufsichtsrechtlichen Beurteilung der Liquiditätslage eines Kreditinstituts dient, lag im Geschäftsjahr stets über der vorgegebenen Untergrenze von 1,0. Anzeichen für eine Beein-

trächtigung der Finanz- und Liquiditätslage sind auf der Basis unserer vorausschauenden und vorsichtigen Planungsrechnung nicht erkennbar.

### Solide Ertragslage

Der erfreuliche Geschäftsverlauf in 2011 führte zu einem sehr zufriedenstellenden Jahresergebnis. Der Zinsüberschuss stieg im Jahresvergleich auf 88,3 Millionen Euro. Insgesamt liegt der Bruttoertrag mit 123,4 Millionen Euro über dem Vorjahresniveau.



Die Sparkasse Koblenz ist bekannt für ihre großzügigen Unterstützungen in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens in der heimischen Region – darunter auch die Hochschulen. Der Förderkreis Wirtschaft und Wissenschaft prämiert jährlich junge Akademiker für herausragende Abschlussarbeiten mit dem renommierten Koblenzer Hochschulpreis. Die Dotierung von 17.500 Euro übernimmt die Stiftung Zukunft der Sparkasse Koblenz.



Gestiegen ist der Personal-, Sach- und Werbeaufwand, der insgesamt im Berichtsjahr 65,9 Millionen Euro beträgt. Die Kosten/Ertrags-Relation (Cost-Income-Ratio) für das Geschäftsjahr 2011 ist 55,9 %. Per Saldo bleibt ein Betriebsergebnis vor Bewertung von 51,9 Millionen Euro oder 1,29 % der Durchschnittsbilanzsumme (DBS). Damit liegt die Sparkasse Koblenz deutlich über dem Durchschnitt der rheinland-pfälzischen Sparkassen.

### Engagement für die Region fortgesetzt

Das gute Ergebnis war wiederum die Grundlage dafür, dass die Sparkasse sich auch 2011 für die Region engagierte. Die finanzielle Unterstützung für Soziales, Sport, Kultur, die Jugendförderung sowie für die Förderung von Wirtschaft und Wissenschaft sind Bekenntnisse zur Heimat und bewusste Investitionen in Gegenwart und Zukunft. Insgesamt wurden in 2011 rund 4,5 Millionen Euro an Fördermitteln für die Region zur Verfügung gestellt.

Durch ihre öffentliche Rechtsform übernimmt die Sparkasse Verantwortung für die Menschen hier vor Ort. Diese Rechtsform ist der Garant dafür, dass die Sparkasse ihren Auftrag erfüllt und ihr vielseitiges wirtschaftliches, soziales und kulturelles Engagement weiter fortführen kann.

Nicht nur aus dem gesetzlichen Auftrag heraus, sondern als „Bestandteil“ der Region, ist der Sparkasse an einer positiven Entwicklung des Wirtschaftsstandortes und Lebensraumes Koblenz und Umland gelegen. Aus diesem Grund gibt die Sparkasse Koblenz das, was sie in der Region verdient, auch wieder an die Region zurück. Hiervon profitieren nicht nur die Sparkassenkunden, sondern alle Bürger.

### Ausblick

Im letzten Quartal 2011 kam es zu einer deutlichen Abschwächung der wirtschaftlichen Entwicklung, das deutsche Bruttoinlandsprodukt schrumpfte um 0,25 %. Die Rückkehr zu wirtschaftlichem Wachstum ist aber die entscheidende Voraussetzung für eine dauerhafte Lösung des Schuldenproblems. Gelingt die Krisenbewältigung, kann die erwartete Rezession mild und kurz verlaufen. Wie sich letztlich jedoch die Schuldenkrise weiter entwickelt, lässt sich nur sehr schwer voraussagen. Eines steht jedoch fest: Auch in 2012 wird die Sparkasse Koblenz weiterhin ein kompetenter, fairer, leistungsstarker und menschlicher Partner ihrer Kunden sein. Durch nachhaltiges Wirtschaften möchte sie die Region langfristig stärken und damit den Weg in eine aussichtsreiche Zukunft ebnen.

Insgesamt blickt die Sparkasse optimistisch in die Zukunft. Mit den qualifizierten und hoch motivierten Mitarbeitern, der guten Positionierung im Markt sowie einer soliden Eigenkapitalbasis und Ertragskraft wird die Sparkasse die Herausforderungen meistern.



## Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat erfüllte im Jahre 2011 die ihm aufgrund der sparkassenrechtlichen Bestimmungen obliegenden Aufgaben. Er wurde durch den Vorstand in turnusmäßigen Sitzungen über die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Sparkasse sowie über alle besonderen Vorgänge unterrichtet.

Der Vorstand hat dem Verwaltungsrat den Jahresabschluss sowie den Geschäftsbericht und den Lagebericht für das Jahr 2011 vorgelegt. Die Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Rheinland-Pfalz hat den

Jahresabschluss sowie den Lagebericht geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. In seiner Sitzung vom 27. August 2012 hat der Verwaltungsrat von dem Prüfungsergebnis Kenntnis genommen, den Jahresabschluss festgestellt, den Lagebericht gebilligt und dem Vorstand Entlastung erteilt.

Die Verwendung des Jahresüberschusses in Höhe von knapp 11 Millionen Euro erfolgte entsprechend § 20 SpkG durch Beschluss des Verwaltungsrates. Dieser wird in voller Höhe der Sicherheitsrücklage zugeführt.

Koblenz, den 27. August 2012

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates

Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig  
Oberbürgermeister



## Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011

Es handelt sich hierbei nicht um eine der gesetzlich vorgeschriebenen Form gem. § 328 Abs. 1 HGB entsprechende Veröffentlichung. Der Abschlussprüfer hat den in der gesetzlichen Form erstellten Jahresabschluss bestätigt.

Die Offenlegung wird im elektronischen Bundesanzeiger erfolgen.



# Jahresbilanz zum 31. Dezember 2011

Aktivseite	EUR	EUR	EUR	31.12.2010 TEUR
<b>1. Barreserve</b>				
a) Kassenbestand		<u>20.795.782,28</u>		<u>21.266</u>
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		<u>227.438.303,39</u>		<u>87.405</u>
			<u>248.234.085,67</u>	<u>108.672</u>
<b>2. Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind</b>				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitle öffentlicher Stellen		<u>-,-</u>		<u>-</u>
b) Wechsel		<u>-,-</u>		<u>-</u>
			<u>-,-</u>	<u>-</u>
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>				
a) täglich fällig		<u>17.323.745,71</u>		<u>214.185</u>
b) andere Forderungen		<u>497.769.621,21</u>		<u>220.948</u>
			<u>515.093.366,92</u>	<u>435.132</u>
<b>4. Forderungen an Kunden</b>			<u>2.579.865.009,76</u>	<u>2.613.491</u>
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	<u>1.341.227.568,47</u> EUR			<u>(1.342.702)</u>
Kommunalkredite	<u>122.665.449,13</u> EUR			<u>(184.631)</u>
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten		<u>-,-</u>		<u>-</u>
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	<u>-,-</u> EUR			<u>( - )</u>
ab) von anderen Emittenten		<u>-,-</u>		<u>-</u>
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	<u>-,-</u> EUR			<u>( - )</u>
			<u>-,-</u>	<u>-</u>
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		<u>97.643.480,26</u>		<u>108.478</u>
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	<u>97.643.480,26</u> EUR			<u>(108.478)</u>
bb) von anderen Emittenten		<u>403.084.371,50</u>		<u>492.736</u>
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	<u>389.713.055,47</u> EUR			<u>(479.928)</u>
			<u>500.727.851,76</u>	<u>601.214</u>
c) eigene Schuldverschreibungen		<u>1.418.413,47</u>		<u>2.644</u>
Nennbetrag	<u>1.382.200,00</u> EUR			<u>(2.549)</u>
			<u>502.146.265,23</u>	<u>603.858</u>
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>			<u>80.684.955,13</u>	<u>80.622</u>
<b>6a. Handelsbestand</b>			<u>-,-</u>	<u>-</u>
<b>7. Beteiligungen</b>			<u>39.129.302,34</u>	<u>41.604</u>
darunter:				
an Kreditinstituten	<u>1,00</u> EUR			<u>( - )</u>
an Finanzdienstleistungsinstituten	<u>1.465.218,18</u> EUR			<u>(1.465)</u>
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			<u>2.552.164,24</u>	<u>2.552</u>
darunter:				
an Kreditinstituten	<u>-,-</u> EUR			<u>( - )</u>
an Finanzdienstleistungsinstituten	<u>-,-</u> EUR			<u>( - )</u>
<b>9. Treuhandvermögen</b>			<u>21.622.037,95</u>	<u>21.281</u>
darunter:				
Treuhandkredite	<u>21.622.037,95</u> EUR			<u>(21.281)</u>
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>			<u>-,-</u>	<u>-</u>
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		<u>-,-</u>		<u>-</u>
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		<u>72.738,00</u>		<u>93</u>
c) Geschäfts- oder Firmenwerte		<u>-,-</u>		<u>-</u>
d) geleistete Anzahlungen		<u>-,-</u>		<u>-</u>
			<u>72.738,00</u>	<u>93</u>
<b>12. Sachanlagen</b>			<u>24.110.307,08</u>	<u>24.056</u>
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			<u>32.822.006,30</u>	<u>33.314</u>
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<u>2.145.029,45</u>	<u>2.966</u>
<b>16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>			<u>203.526,25</u>	<u>115</u>
<b>Summe der Aktiva</b>			<u>4.048.680.794,32</u>	<u>3.967.756</u>



Passivseite	EUR	EUR	EUR	31.12.2010 TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
a) täglich fällig		185.385.258,37		119.983
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>534.931.226,91</u>		<u>597.343</u>
			720.316.485,28	<u>717.326</u>
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	269.406.785,82			333.369
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	<u>377.704.895,00</u>			<u>342.844</u>
		647.111.680,82		<u>676.213</u>
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	1.489.989.814,26			1.480.163
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>773.697.380,83</u>			<u>653.103</u>
		<u>2.263.687.195,09</u>		<u>2.133.265</u>
			2.910.798.875,91	<u>2.809.478</u>
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>				
a) begebene Schuldverschreibungen		40.472.278,68		67.324
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		-,-		-
darunter:				
Geldmarktpapiere	-,- EUR			( -)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	-,- EUR			( -)
			40.472.278,68	<u>67.324</u>
<b>3a. Handelsbestand</b>			-,-	-
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>			21.622.037,95	21.281
darunter: Treuhandkredite	21.622.037,95 EUR			<u>(21.281)</u>
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>			2.394.245,27	7.357
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			3.353.826,88	4.134
<b>7. Rückstellungen</b>				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		14.407.466,00		13.333
b) Steuerrückstellungen		3.540.095,00		338
c) andere Rückstellungen		<u>24.908.231,41</u>		<u>21.572</u>
			42.855.792,41	<u>35.243</u>
<b>8. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>			710.812,14	711
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>			15.721.653,86	34.131
<b>10. Genussrechtskapital</b>			-,-	-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	-,- EUR			( -)
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			8.750.000,00	50
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	50.000,00 EUR			<u>( 50)</u>
<b>12. Eigenkapital</b>				
a) gezeichnetes Kapital		-,-		-
b) Kapitalrücklage		-,-		-
c) Gewinnrücklagen				
ca) Sicherheitsrücklage	270.722.399,69			268.531
cb) andere Rücklagen	-,-			-
		270.722.399,69		<u>268.531</u>
d) Bilanzgewinn		<u>10.962.386,25</u>		<u>2.191</u>
			281.684.785,94	<u>270.722</u>
<b>Summe der Passiva</b>			4.048.680.794,32	3.967.756
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		-,-		-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		102.868.434,70		103.207
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		-,-		-
			102.868.434,70	<u>103.207</u>
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		-,-		-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		-,-		-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>164.027.104,62</u>		<u>157.294</u>
			164.027.104,62	<u>157.294</u>



# Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. 1. bis 31. 12. 2011

	EUR	EUR	EUR	1.1.-31.12.2010 TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	143.483.608,77			143.830
darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen	3,42 EUR			-
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	17.960.285,10			22.354
		161.443.893,87		166.184
<b>2. Zinsaufwendungen</b>		77.224.467,53		86.210
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen	76.405,79 EUR			(28)
			84.219.426,34	79.974
<b>3. Laufende Erträge aus</b>				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		1.998.798,11		1.892
b) Beteiligungen		1.855.389,79		1.877
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		-,-		-
			3.854.187,90	3.769
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>			-,-	-
<b>5. Provisionserträge</b>		30.271.664,88		27.904
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>		1.461.431,63		2.030
			28.810.233,25	25.874
<b>7. Nettoertrag (Vorjahr: Nettoertrag) des Handelsbestands</b>			1.600,00	9
darunter: Zuführungen zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	-,- EUR			(50)
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>			9.246.124,89	10.578
darunter:				
aus der Fremdwährungsumrechnung	3.134.960,23 EUR			(712)
aus der Abzinsung von Rückstellungen	133.002,81 EUR			(71)
<b>9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil</b>			-,-	-
			126.128.372,38	120.203
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	35.460.050,68			34.442
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.841.756,39			9.632
darunter:				
für Altersversorgung	4.315.071,27 EUR			(3.255)
		46.301.807,07		44.074
b) andere Verwaltungsaufwendungen		19.518.438,40		18.955
			65.820.245,47	63.029
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>			2.543.298,65	2.684
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			12.021.833,79	6.859
darunter:				
aus der Fremdwährungsumrechnung	2.928.435,24 EUR			(464)
aus der Aufzinsung von Rückstellungen	954.154,09 EUR			(999)
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		4.456.333,19		24.769
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		-,-		-
			4.456.333,19	24.769
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>		3.485.787,53		757
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>		-,-		-
			3.485.787,53	757
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>			1.250.321,14	4.187
<b>18. Zuführungen zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			8.700.000,00	-
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			27.850.552,61	17.917
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>		-,-		2.145
darunter: Übergangseffekte aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes	-,- EUR			(2.145)
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>		-,-		6
darunter: Übergangseffekte aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes	-,- EUR			(6)
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>			-,-	2.139
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		16.693.021,29		8.673
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>		195.145,07		191
			16.888.166,36	8.864
<b>25. Jahresüberschuss</b>			10.962.386,25	11.191
<b>26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr</b>			-,-	-
			10.962.386,25	11.191
<b>27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen</b>				
a) aus der Sicherheitsrücklage		-,-		-
b) aus anderen Rücklagen		-,-		-
			-,-	-
			10.962.386,25	11.191
<b>28. Einstellungen in Gewinnrücklagen</b>				
a) in die Sicherheitsrücklage		-,-		9.000
b) in andere Rücklagen		-,-		-
			-,-	9.000
<b>29. Bilanzgewinn</b>			10.962.386,25	2.191

Herausgeber:  
Sparkasse Koblenz  
Bahnhofstraße 11  
56068 Koblenz

Satz:  
Druckerei W. Perz GmbH  
Hohenzollernstraße 136  
56068 Koblenz

Fotos:  
Sparkasse Koblenz

Umschlagseite:  
Die Bundesgartenschau war der Höhepunkt  
des Jahres 2011 in der Region. Die Kabinen der  
BUGA-Seilbahn über den Rhein, versehen mit  
Sparkassenwerbung, waren häufig genutztes  
Verkehrsmittel der zahlreichen Besucher.